



Mehr Blüten,
mehr Insekten,
mehr Vielfalt.

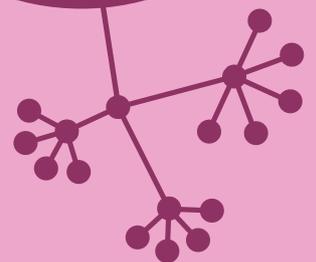
Samenbomben bauen. Lasst Blumen fliegen!

Warum brauchen wir mehr Blütenpflanzen?

Weil es immer weniger blühende Flächen in der Stadt, im Dorf und in der Landschaft gibt, finden Insekten kaum mehr Futter. Deshalb hat ihre Zahl in den letzten Jahren stark abgenommen. Aber wir brauchen die Insekten dringend. Ohne sie können viele Pflanzen nicht überleben. Auch würden unsere Teller leer bleiben. Denn die Insekten bestäuben unsere Obst- und Gemüsepflanzen und sorgen so dafür, dass wir die Früchte ernten können. Außerdem ernähren sich andere Tiere, z. B. Vögel, Igel, Fledermäuse und viele mehr von Insekten. Deshalb ist jede Fläche wertvoll, auf der Bienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten bunte Blüten finden. Lasst also Blumen fliegen und freut Euch auf Besuch in Eurer Insekten-Speisekammer!

Tipp:

Es ist praktisch, immer ein paar Samenbomben zur Hand zu haben. Denn die sind gut gefüllt mit Blumensamen, die überall dort zu bunten Blüten werden, wo die Samen Erde und Feuchtigkeit zum Keimen haben. Dann werden daraus schnell blühende Pflanzen, und die bieten Pollen und Nektar für Bienen, Hummeln, Fliegen, Schmetterlinge und viele andere Insekten.



So geht's!

Ihr braucht

- 1 Teil Samen von heimischen Wildblumen, Bienen-, Schmetterlingswiesen- oder ähnlichen Mischungen
- 3 Teile Erde
- 2 Teile Kompost
- 3 Teile Tonpulver (nur wenn die Erde wenig lehmhaltig ist)
- etwa 1 Teil Wasser

alternativ:

- 3 Teile torffreie Blumenerde und
- 2 Teile Katzenstreu aus Ton

außerdem:

Eimer zum Anmischen, kleine Schaufel zum Abmessen und Durchmischen, kleines Sieb (falls die Erde sehr grobe Teile enthält)

Und los geht's:

Vor dem Anmischen Erde und Kompost (bzw. Blumenerde) evtl. sieben. Alle Materialien bis auf das Wasser gründlich in einem großen Eimer vermischen. Nach und nach Wasser dazugeben, bis sich die Masse gut zu stabilen Kugeln formen lässt. Wenn die Mischung zu flüssig ist, einfach etwas mehr Erde (oder Tonpulver/Streu) dazugeben. Aus der Masse walnussgroße Kugeln formen. 2-3 Tage trocknen lassen und bis zur Verwendung in Papiertüten oder Stoffsäckchen aufbewahren.

Falls Ihr Tonpulver verwendet, ist dies im Künstlerbedarf oder im Baustoffhandel erhältlich. Alternativ eignet sich Heilerde. Für Blumenerde nur torffreie Produkte verwenden und eventuell vorher sieben.

Fliegen lassen

Die beste Zeit, die Samenbomben auszuwerfen, ist der Frühling. Werft die Samenbomben dort aus, wo ein sonniger Platz für bunte Blumen ist. Also zum Beispiel in einer Ecke im Garten und da, wo der Boden offen und unbewachsen ist.

Wer keinen Garten hat, füllt einen Blumentopf mit Erde, lässt die Samenbombe dort hineinfallen und stellt den Topf ins Freie, zum Beispiel auf den Balkon. Wenn es regnet, quellen die Erdbomben auf, die Samen beginnen zu keimen und zu bunten Blütenpflanzen heranzuwachsen. Falls es sehr trocken ist, könnt Ihr die Samenbomben auch mit Wasser angießen und ihnen eine kleine Starthilfe zum Keimen geben.

Schon nach ein paar Wochen ist die Speisekammer, also die Blüten voller Pollen und Nektar, für Insekten geöffnet.

Tipp:

Vielleicht könnt Ihr auch in Eurer Schule, Eurem Gartenbauverein oder Eurer Gemeinde nachfragen, ob es Flächen gibt, auf denen Blütenpflanzen angesät werden können.



VIELFALTSMACHER – (G)ARTEN.REICH.NATUR ist ein Projekt des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. und wird gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds

